

» Q1

ZWISCHENBERICHT 2010



Bechtle – Ihr starker IT-Partner. Heute und morgen.



BECHTLE-KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009	Veränderung in %
Umsatz	Tsd. €	354.758	318.870	11,3
–IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	227.957	207.272	10,0
–IT-E-Commerce	Tsd. €	126.801	111.598	13,6
EBITDA	Tsd. €	13.559	9.259	46,4
–IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	7.212	5.488	31,4
–IT-E-Commerce	Tsd. €	6.347	3.771	68,3
EBIT	Tsd. €	9.894	5.782	71,1
–IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	4.608	3.015	52,8
–IT-E-Commerce	Tsd. €	5.286	2.767	91,0
EBIT-Marge	%	2,8	1,8	
–IT-Systemhaus & Managed Services	%	2,0	1,5	
–IT-E-Commerce	%	4,2	2,5	
EBT	Tsd. €	10.245	6.127	67,2
EBT-Marge	%	2,9	1,9	
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	7.587	4.329	75,3
Ergebnis je Aktie	€	0,36	0,21	71,4
Working Capital ¹	Tsd. €	131.248	128.928	1,8
Eigenkapitalrendite ²	%	9,6	5,8	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	16.585	13.378	24,0
Cashflow je Aktie	€	0,79	0,64	23,9
Mitarbeiter (zum 31.03.)³		4.374	4.444	–1,6
–IT-Systemhaus & Managed Services		3.435	3.475	–1,2
–IT-E-Commerce		939	969	–3,1

¹ Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Abgrenzungsposten

² Ergebnis nach Steuern im Verhältnis zum periodendurchschnittlichen bilanziellen Eigenkapital, annualisiert

³ Vollzeitkräfte, Auszubildende und Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Wehr- oder Zivildienst

		31.03.2010	31.12.2009	Veränderung in %
Liquide Mittel ⁴	Tsd. €	110.815	94.977	16,7
Eigenkapitalquote	%	65,9	64,3	

⁴ Inklusive Geld- und Wertpapieranlagen

QUARTALSÜBERSICHT 2010

		1. Quartal 01.01.– 31.03.2010	2. Quartal 01.04.– 30.06.2010	3. Quartal 01.07.– 30.09.2010	4. Quartal 01.10.– 31.12.2010	GJ 2010 01.01.– 31.03.2010
Umsatz	Tsd. €	354.758				354.758
EBITDA	Tsd. €	13.559				13.559
EBIT	Tsd. €	9.894				9.894
EBT	Tsd. €	10.245				10.245
EBT -Marge	%	2,9				2,9
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	7.587				7.587

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Bechtle ist mit über 50 Systemhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv und zählt mit Handelsgesellschaften in zwölf Ländern zu den führenden IT-E-Commerce-Anbietern in Europa. Mit dieser Kombination setzt Bechtle auf ein einzigartiges Geschäftsmodell, das Systemhaus-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 56.000 überwiegend mittelständischen Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie der Finanzbranche herstellerunabhängig ein lückenloses Angebot rund um die IT-Infrastruktur aus einer Hand.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services erstreckt sich das Angebotsportfolio von der Lieferung von Hard- und Software, Projektplanung und -durchführung über Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Komplettbetrieb der IT des Kunden. Im IT-E-Commerce, dem zweiten Geschäftssegment, bietet Bechtle seinen Kunden im Direktvertrieb über Internet, Katalog und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Vor dem Hintergrund des rasanten technischen Fortschritts auf dem IT-Markt und der damit verbundenen kurzen Produktlebenszyklen erweitert Bechtle kontinuierlich sein breitgefächertes und ausgewogenes Angebotsspektrum mit über 41.000 verfügbaren Produkten.

UMFELD

- Gesamtwirtschaftliche Erholung setzt sich fort
- Stimmung in der IT-Branche hellt sich auf
- Zukunftsaussichten werden positiv bewertet



Gesamtwirtschaft

Im ersten Quartal ging die wirtschaftliche Erholung im Euroraum weiter. Nach einem Wachstum von 0,4 Prozent im dritten Quartal 2009 und von 0,1 Prozent im vierten Quartal 2009 hat laut Einschätzung der Europäischen Kommission das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Berichtsquartal um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal zugenommen. Mit dem dritten Anstieg in Folge zeichnet sich damit ein gewisser positiver Trend ab. Allerdings bestehen nach wie vor starke Unsicherheitsfaktoren hinsichtlich der Nachhaltigkeit dieses Aufschwungs. Die Investitionsneigung vieler Unternehmen ist aufgrund des vorherrschenden Risikobewusstseins noch gehemmt. Die Kommission rechnet daher vorerst nur mit einem sehr verhaltenen Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen.

In Deutschland tritt die wirtschaftliche Entwicklung auf der Stelle. Wie bereits im vierten Quartal 2009 wird auch im ersten Quartal 2010 ein Nullwachstum beim BIP erwartet. Während die Exporte zulegen konnten, war der Konsum der privaten Haushalte rückläufig, was hauptsächlich mit dem Auslaufen der Abwrackprämie in Verbindung gebracht wird. Nach Meinung der Kommission fiel auch die Investitionsneigung der Unternehmen in Deutschland eher zurückhaltend aus. Nach wie vor auf hohem Niveau sind die Konsumausgaben des Staates. Hier kommt unter anderem das Konjunkturpaket II zum Tragen, dessen Gelder erst in diesem Jahr bei den Ländern und Kommunen ankommen.

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich dank besserer Zukunftsaussichten deutlich erholt. Nach einem leichten Dämpfer im Februar stieg der Wert für das Wirtschaftsklima im März auf den höchsten Stand seit Juni 2008. Während die aktuelle Lage noch etwas verhaltener eingeschätzt wird, sind vor allem die Aussichten für die nächsten Monate überaus positiv. Der Wert für die Erwartungen stieg im März auf 102,0 Punkte und liegt damit so hoch wie seit Juni 2007 nicht mehr.

Branche

Die Stimmung in der deutschen IT-Branche war im ersten Quartal durchwachsen. Zwar stand der ifo-Index für IT-Dienstleister in allen drei Monaten auf über 20 Punkten und damit so hoch wie seit September 2008 nicht mehr, allerdings ging von Februar auf März der Index von 23,8 auf 22,6 Punkte zurück. Ursächlich dafür war eine deutliche Verschlechterung der Beurteilung der aktuellen Lage. Hier fiel der Wert von anfangs 18 Punkten im Januar auf 15 im Februar und schließlich auf 9 Punkte im März. Im Gegensatz dazu wuchs der Optimismus bezüglich der Geschäftsaussichten für die kommenden Monate. Ausgehend von 28 Punkten im Januar kletterte der Wert im Februar auf 33 und im März auf 37 Punkte.

Positiver zeigt sich die Lage beim Blick auf den vierteljährlich erscheinenden BITKOM-Branchenindex. Er machte im ersten Quartal 2010 einen deutlichen Sprung von minus 6 auf plus 35 Punkte. Damit liegt das Branchenbarometer wieder auf dem Niveau vom Sommer 2008. Die positive Stimmung führt der Verband auf das Auflösen des Investitionsstaus in der IT-Branche zurück.

Nach Angaben des Marktforschungsinstituts Gartner hat der PC-Markt in der EMEA-Region (Europa, Afrika, Nahost) gemessen an den verkauften Stückzahlen im ersten Quartal 2010 um rund 25 Prozent zugenommen. Getragen wurde dieses Wachstum von einer starken Nachfrage im Bereich der Privatanwender. Laut Einschätzung der Marktexperten soll der PC-Absatz – angetrieben durch Ersatzbeschaffungen – aber auch im Geschäftskundensegment bald wieder an Fahrt gewinnen. Durch das neue Betriebssystem Windows 7 könnte der PC-Absatz ab der zweiten Jahreshälfte 2010 und Anfang 2011 weiter zulegen.

Gesamteinschätzung

Im ersten Quartal 2010 haben sich die Erholungstendenzen in der Wirtschaft weiter fortgesetzt. Allerdings war die Einschätzung der aktuellen Lage im Quartalsverlauf nicht ganz so positiv, wie zum Teil erwartet. In der IT-Branche stieg die Investitionsneigung der Kunden weiter an. Der zunehmende Optimismus zeigte sich in der gestiegenen Stimmungslage und wurde untermauert durch Wachstum einzelner Teilsegmente sowie positive Zahlen größerer Unternehmen der Branche wie etwa Intel.

ERTRAGSLAGE

- Geschäftsentwicklung deutlich über Vorjahr
- Wachstum bei öffentlichen Auftraggebern
- Ertragsstärke im Branchenkontext überdurchschnittlich



Auftragsentwicklung

Bechtle geht beim Verkauf von IT-Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist fast vollständig durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Einzelfall auch Laufzeiten von bis zu einem halben Jahr aufweisen können. Die Laufzeiten von Betriebsführungsverträgen können sogar deutlich darüber hinaus gehen.

Aufgrund der heutigen Geschäftsstruktur deckt sich der Auftragseingang weitgehend mit dem Umsatz einer Berichtsperiode. Im ersten Quartal fällt der Auftragseingang in der Regel etwas höher aus, da länger laufende Wartungs- und Serviceverträge zu Beginn des Jahres im Auftragseingang erfasst werden. So lag der Auftragseingang in den ersten drei Monaten 2010 bei rund 361 Mio. € und damit rund 7,8 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 335 Mio. €). Zu dieser Steigerung haben beide Segmente in unterschiedlicher Ausprägung beigetragen. Während der Zuwachs beim Auftragseingang im Segment IT-Systemhaus & Managed Services mit 3,6 Prozent auf 233 Mio. € (Vorjahr: 225 Mio. €) moderat ausfiel, konnte der Auftragseingang im Segment IT-E-Commerce deutlich um 16,4 Prozent auf 128 Mio. € (Vorjahr: 110 Mio. €) erhöht werden.

Der Auftragsbestand nahm zum 31. März 2010 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um rund 23 Prozent auf 145 Mio. € (Vorjahr: 118 Mio. €) zu. Davon entfallen 125 Mio. € (Vorjahr: 107 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 20 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

Umsatzentwicklung

Die bereits zum Jahreswechsel spürbare Erholung der allgemeinen konjunkturellen Situation setzte sich im ersten Quartal 2010 fort. Der Bechtle-Konzern konnte von der verbesserten Investitionsbereitschaft insbesondere im Kernkundensegment Mittelstand profitieren und startete sehr gut in das neue Geschäftsjahr.

Der Umsatz des Bechtle-Konzerns stieg in den ersten drei Monaten 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,3 Prozent auf 354,8 Mio. € (Vorjahr: 318,9 Mio. €). Zu dieser Entwicklung haben beide Segmente mit deutlichen Steigerungsraten beigetragen.

Äußerst erfreulich entwickelte sich dabei auch der Geschäftsbereich Öffentliche Auftraggeber, der mit einem deutlich zweistelligen Plus über Vorjahr lag.

KONZERNUMSATZ in Mio. €



Regional betrachtet war die geschäftliche Entwicklung sowohl in Deutschland als auch auf den ausländischen Märkten vergleichbar stark. Auf dem Heimatmarkt stiegen die Umsätze um 11,9 Prozent auf 230,8 Mio. € (Vorjahr: 206,3 Mio. €). Der Umsatzanteil der ausländischen Gesellschaften lag mit 124,0 Mio. € um 10,2 Prozent über dem Vorjahresquartal (112,6 Mio. €). Mit 65,0 Prozent (Vorjahr: 64,7 Prozent) erzielte Bechtle unverändert den Großteil der Umsätze im Inland.

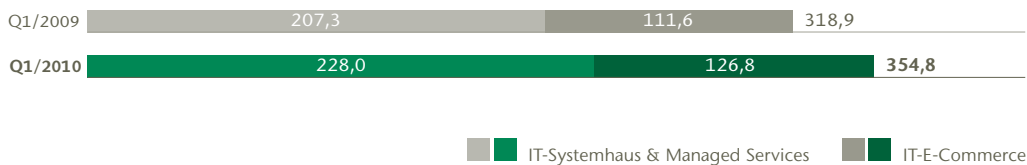
REGIONALE UMSATZVERTEILUNG in Mio. €



Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services erwirtschaftete der Bechtle-Konzern in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres einen Umsatz von 228,0 Mio. € (Vorjahr: 207,3 Mio. €). Dabei verzeichnete das Segment ein Wachstum von 10,0 Prozent. Die inländischen Systemhäuser steigerten ihren Beitrag überdurchschnittlich um 12,2 Prozent. Bechtle profitierte auf dem Heimatmarkt von der wachsenden Nachfrage nach IT-Produkten und insbesondere von der positiven Entwicklung im Bereich der öffentlichen Auftraggeber. Mit einem leichten Minus von 0,8 Prozent stagnierte

indessen die Umsatzentwicklung der Systemhäuser im Ausland. Hauptgrund dafür ist, dass vor allem die konjunkturelle Erholung auf dem Schweizer Markt nur langsam voranschreitet, was sich auch an der zurückhaltenden Investitionsbereitschaft bei den Industriekunden zeigt.

UMSATZVERTEILUNG NACH SEGMENTEN in Mio. €



Das Segment IT-E-Commerce wuchs überproportional um 13,6 Prozent von 111,6 Mio. € auf 126,8 Mio. €. Damit zeigt sich deutlich, dass das in den Vorquartalen stärker von der Wirtschaftskrise betroffene Handelssegment gegenüber dem Dienstleistungssektor im ersten Quartal wieder stärker an Fahrt gewinnen konnte. Während die inländischen Umsätze um 9,9 Prozent zulegten, betrug das Wachstum der europäischen E-Commerce-Gesellschaften 15,3 Prozent.

UMSATZENTWICKLUNG – KONZERN UND SEGMENTE in Tsd. €

	Q1/2010	Q1/2009	Veränderung
Konzern	354.758	318.870	11,3%
Inland	230.768	206.318	11,9%
Ausland	123.990	112.552	10,2%
IT-Systemhaus & Managed Services	227.957	207.272	10,0%
Inland	192.133	171.177	12,2%
Ausland	35.824	36.095	-0,8%
IT-E-Commerce	126.801	111.598	13,6%
Inland	38.635	35.141	9,9%
Ausland	88.166	76.457	15,3%

Der Umsatz je Mitarbeiter erhöhte sich im ersten Quartal 2010 bei durchschnittlich 3.999 Vollzeitkräften deutlich. Er lag bei 89 Tsd. €, nach 78 Tsd. € im Vorjahresquartal bei durchschnittlich 4.089 Vollzeitkräften. Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug der Umsatz je Mitarbeiter bei durchschnittlich 3.129 Vollzeitkräften 73 Tsd. € (Vorjahr: 65 Tsd. € bei 3.187 Vollzeitkräften). Im Segment IT-E-Commerce stieg der Umsatz je Mitarbeiter von 124 Tsd. € auf 146 Tsd. €. Grund hierfür war neben dem Umsatzwachstum die geringere Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Vollzeitkräfte von aktuell 870 (Vorjahr: 902).

Ergebnisentwicklung

Der Anteil der Umsatzkosten am Gesamtumsatz lag im ersten Quartal mit 85,9 Prozent konstant auf dem Niveau des Vorjahres. Mit einer Bruttomarge von 14,1 Prozent verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz entsprechend um 11,0 Prozent auf 50,0 Mio. € (Vorjahr: 45,0 Mio. €).

Trotz Steigerung der Umsatzerlöse senkte der Konzern seine Vertriebskosten von 22,4 Mio. € auf 22,1 Mio. € um 1,2 Prozent. Bezogen auf den Umsatz verringerte sich damit ihr Anteil von 7,0 Prozent im Vorjahr auf aktuell 6,2 Prozent. Die Verwaltungskosten erhöhten sich erwartungsgemäß um 4,4 Prozent auf 19,4 Mio. € (Vorjahr: 18,6 Mio. €). Bezogen auf den Umsatz nahm ihr Anteil von 5,8 Prozent auf 5,5 Prozent ab. Die Kosten folgen damit der Mitarbeiterentwicklung in den Funktionsbereichen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 16,6 Prozent von 1,7 Mio. € auf 1,4 Mio. € zurück. Ursächlich hierfür sind trotz des gesteigerten Umsatzvolumens gegenüber dem Referenzzeitraum geringere Rückvergütungen sowie Bonuszahlungen der Hersteller.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 13,6 Mio. € um 46,4 Prozent über dem Vorjahreswert (9,3 Mio. €). Die EBITDA-Marge des Konzerns beträgt damit im ersten Quartal 3,8 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent). Die Abschreibungen stiegen um 5,4 Prozent von 3,5 Mio. € auf 3,7 Mio. €. Sie betrafen zum überwiegenden Teil planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Die Ertragskraft des Konzerns konnte deutlich gesteigert werden. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich auf 9,9 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €). Das entspricht einer Verbesserung um 71,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die EBIT-Marge legte in den ersten drei Monaten 2010 im Vergleich zum Vorjahresquartal von 1,8 Prozent auf 2,8 Prozent zu.

Nach einem positiven Finanzergebnis auf dem Niveau des Vorjahres von 0,4 Mio. € ergab sich ein um 67,2 Prozent über dem Vorjahr liegendes EBT von 10,2 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €). Die im Branchenvergleich überdurchschnittlich ausfallende EBT-Marge des Bechtle-Konzerns lag bei 2,9 Prozent und damit deutlich über der Marge des Vorjahres von 1,9 Prozent.

Der Ertragssteueraufwand erhöhte sich im ersten Quartal im Vergleich zum Referenzzeitraum unterproportional zur Ergebnisentwicklung um 47,8 Prozent auf 2,7 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €). Die Steuerquote sank von 29,3 Prozent auf 25,9 Prozent.

Das Ergebnis nach Steuern verzeichnete mit 7,6 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) eine überproportionale Zunahme von 75,3 Prozent. Die Nettoumsatzrendite legte somit von 1,4 Prozent auf 2,1 Prozent zu. Auf Basis von 21,0 Millionen Aktien betrug das Ergebnis je Aktie (EPS verwässert/unverwässert) nach den ersten drei Monaten 0,36 € gegenüber 0,21 € im Vorjahr.

EBT in Mio. €



EPS in €



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services stieg im ersten Quartal 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 52,8 Prozent auf 4,6 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Die EBIT-Marge lag bei 2,0 Prozent, nach 1,5 Prozent im Vorjahr. Die Verbesserung ist neben der Umsatzsteigerung hauptsächlich auf die niedriger ausfallenden Personalkosten in diesem Segment zurückzuführen.

Im Segment IT-E-Commerce profitierte der Konzern am stärksten von der gestiegenen Nachfrage und der allgemeinen Konjunkturerholung. Bechtle erzielte im Handelssegment mit 5,3 Mio. € ein nahezu doppelt so hohes EBIT wie im Vorjahreszeitraum (2,8 Mio. €). Die Marge lag bei 4,2 Prozent, nach 2,5 Prozent im Vorjahresquartal. Hintergrund für diese Entwicklung sind das Umsatzwachstum sowie eine leicht gestiegene Rohergebnismarge.

EBIT-ENTWICKLUNG – KONZERN UND SEGMENTE in Tsd. €

	Q1/2010	Q1/2009	Veränderung
Konzern	9.894	5.782	71,1 %
IT-Systemhaus & Managed Services	4.608	3.015	52,8 %
IT-E-Commerce	5.286	2.767	91,0 %

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE



- Komfortable Liquiditätsreserve
- Eigenkapitalausstattung weiter verbessert
- Operativer Cashflow deutlich über Vorjahr

Die Bilanz des Bechtle-Konzerns lag zum 31. März 2010 bei 521,5 Mio. € und damit auf dem Niveau vom 31. Dezember 2009 mit 520,7 Mio. €. Bei den Aktiva zeigte sich die absolut größte Veränderung bei den langfristigen Vermögenswerten. Diese erhöhten sich um 21,9 Prozent von 164,5 Mio. € auf 200,6 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür war der deutliche Aufbau der langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen. Diese Position nahm zum 31. März 2010 einen Wert von 39,0 Mio. € ein und stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 36,0 Mio. €. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Investitionen in festverzinsliche Finanzanlagen hat sich die Anlagenintensität (Anteil langfristiger Vermögenswerte an der Bilanzsumme) von 31,6 Prozent auf 38,5 Prozent erhöht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zum Bilanzstichtag 31. März 2010 bei 320,9 Mio. € und damit 9,9 Prozent unter dem Wert vom 31. Dezember 2009 (356,2 Mio. €). Die absolut größte Veränderung zeigte sich bei den liquiden Mitteln. Diese nahmen von 76,5 Mio. € auf 47,3 Mio. € ab. Neben dem Anstieg der langfristigen Finanzanlagen investierte der Bechtle-Konzern im ersten Quartal 2010 auch weiter in kurzfristige Geld- und Wertpapieranlagen. Dementsprechend fiel diese Position mit 24,5 Mio. € im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 um 58,0 Prozent höher aus (15,5 Mio. €). Die liquiden Mittel einschließlich der kurz- sowie langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen betragen zum Bilanzstichtag 31. März 2010 110,8 Mio. € (31. Dezember 2009: 95,0 Mio. €). Bechtle verfügt zum Ende des ersten Quartals 2010 über globale Kreditlinien in Höhe von insgesamt 37,0 Mio. €. Zum Bilanzstichtag waren hiervon 3,4 Mio. € durch Avalkredite beansprucht. Damit hat das Unternehmen zum 31. März 2010 inklusive der Wertpapiere und Festgeldanlagen weiterhin eine komfortable Liquiditätsreserve in Höhe von 144,5 Mio. € (31. Dezember 2009: 129,7 Mio. €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten trotz der Umsatzsteigerung von 184,0 Mio. € auf 173,3 Mio. € reduziert werden. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen lag im Dreimonatszeitraum 2010 bei 35,2 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres mit 38,5 Tagen. Die Vorräte nahmen zum Ende des Berichtszeitraums um 3,9 Prozent auf 61,6 Mio. € zu (31. Dezember 2009: 59,3 Mio. €). Aktuell entspricht das einem Anteil am Gesamtvermögen von 11,8 Prozent (31. Dezember 2009: 11,4 Prozent). Hier macht sich neben dem gestiegenen Geschäftsvolumen auch der größer werdende Projektanteil bemerkbar, der wegen der notwendigen Vorlaufzeiten eine höhere Bevorratung mit sich bringt. Dem Risiko einer hohen Lagerhaltung begegnet Bechtle durch eine stabile Fulfilmentquote. Darüber hinaus sind etwa zwei Drittel der ausgewiesenen Vorräte durch konkrete Kundenprojekte gebunden. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte fallen zum Bilanzstichtag mit 12,8 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 6,5 Mio. € geringer aus. Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Rückver-

gütungen und sonstige Forderungen gegenüber Lieferanten im Zusammenhang mit Werbekostenzuschüssen und ausstehenden Gutschriften in Höhe von 6,6 Mio. € (31. Dezember 2009: 13,7 Mio. €).

Auf der Passivseite verringerten sich die kurzfristigen Schulden zum 31. März 2010 auf 145,1 Mio. € (31. Dezember 2009: 153,4 Mio. €). Im Vergleich zum Geschäftsjahresschluss hat sich vor allem der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um 6,1 Mio. € auf aktuell 36,3 Mio. € ausgewirkt. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Personal aufgrund variabler Gehaltsbestandteile in Höhe von 3,7 Mio. € und die um 3,5 Mio. € gesunkenen Umsatzsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen vor dem Hintergrund der Geschäftsausweitung zum Ende des Berichtsquartals von 79,5 Mio. € auf 83,7 Mio. €. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nahmen in den ersten drei Monaten 2010 um 0,7 Mio. € auf 3,2 Mio. € zu. Die langfristigen Schulden nahmen per 31. März 2010 von 32,3 Mio. € auf 32,9 Mio. € leicht zu.

Das Eigenkapital stieg entsprechend der Einstellung in die Gewinnrücklagen zum 31. März 2010 von 335,0 Mio. € auf 343,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich infolgedessen von 64,3 Prozent auf 65,9 Prozent.

EIGENKAPITAL in Mio. €



EIGENKAPITALRENDITE in %



Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zu den langfristigen Vermögenswerten) verringerte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum 31. Dezember 2009 von 203,6 Prozent auf 171,3 Prozent. Die Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel, Wertpapiere und Festgeldanlagen) spiegelt den aktuellen Nettofinanzbedarf des Konzerns wider. Aufgrund der komfortablen Liquiditätsposition der Bechtle AG ergibt sich ein Wert von minus 101,1 Mio. € (31. Dezember 2009: minus 85,8 Mio. €). Der Verschuldungsgrad (Verhältnis Fremd- zu Eigenkapital) hat sich im Jahresverlauf weiter auf 0,52 verbessert (31. Dezember 2009: 0,55). Er ist Ausdruck der hohen Eigenkapitalausstattung und gesunden Bilanzstruktur des Bechtle-Konzerns. Eine hohe Eigenkapitalausstattung sowie die komfortable Liquiditätssituation ermöglichen es dem Unternehmen, sich bietende Wachstums-

chancen weitgehend unabhängig von der Situation an den Finanzmärkten wahrzunehmen. Die guten Bilanzkennzahlen sowie der hohe Grad finanzieller Unabhängigkeit bilden eine wichtige Grundlage für die Zukunftsfähigkeit von Bechtle.

Das Working Capital hat sich infolge eines optimierten Cash-Managements von 139,5 Mio. € auf 131,2 Mio. € weiter verbessert. In Relation zur Bilanzsumme lag es zum 31. März 2010 bei 25,2 Prozent, nach 26,8 Prozent zum 31. Dezember 2009.

BILANZKENNZAHLEN DES BECHTLE-KONZERNS

		31.03.2010	31.12.2009
Liquiditätsreserve	Mio. €	144,5	129,7
Bilanzsumme	Mio. €	521,5	520,7
Eigenkapital	Mio. €	343,5	335,0
Eigenkapitalquote	%	65,9	64,3
Anlagendeckungsgrad	%	171,3	203,6
Nettoverschuldung	Mio. €	-101,1	-85,8
Verschuldungsgrad		0,52	0,55
Working Capital	Mio. €	131,2	139,5

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hat in den ersten drei Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 13,4 Mio. € auf 16,6 Mio. € zugenommen. Hauptgrund hierfür sind neben dem höheren Vorsteuerergebnis und den geringeren Ertragssteuerzahlungen vor allem Veränderungen im Nettovermögen. So verzeichnete die Gesellschaft im Berichtszeitraum einen Mittelzufluss aus dem Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 3,7 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss von 9,8 Mio. €), während der Mittelzufluss aus dem Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12,7 Mio. € geringer ausfiel. Auch die Veränderung der Abgrenzungsposten mit einem Mittelabfluss von 4,6 Mio. € sowie das übrige Nettovermögen mit einem erhöhten Mittelabfluss von 1,4 Mio. € haben zu dieser Entwicklung beigetragen.

Die für Investitionen eingesetzten Nettzahlungsmittel haben sich im Zeitraum Januar bis März 2010 gegenüber dem Vorjahresquartal von 8,9 Mio. € auf 47,0 Mio. € erhöht. Zum überwiegenden Teil waren diese Investitionen geprägt von Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapiereanlagen in Höhe von 44,7 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Quartal 2010 0,4 Mio. € nach einem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 2,8 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung war hauptsächlich auf die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 0,6 Mio. € zurückzuführen.

Der Free Cashflow lag zum 31. März 2010 bei 14,2 Mio. € und damit 47,9 Prozent über dem Vorjahreswert von 9,6 Mio. €. Hier hat sich vor allem der verbesserte Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewirkt.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT in Mio. €



FREE CASHFLOW in Mio. €



MITARBEITER

- Bechtle stellt wieder Mitarbeiter ein
- Personal- und Sozialaufwand in Q1 auf Vorjahresniveau



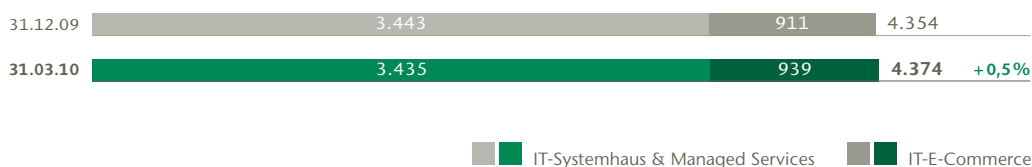
Der Bechtle-Konzern beschäftigte zum Stichtag 31. März 2010 – einschließlich der Personen in Elternzeit sowie im Wehr- oder Zivildienst – insgesamt 4.374 Mitarbeiter, inklusive 270 Auszubildende (per 31. Dezember 2009: 4.354 Mitarbeiter, davon 289 Auszubildende).

Damit verzeichnete die Bechtle AG aufgrund der verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der gestiegenen Nachfrage im ersten Quartal einen Zuwachs um 20 Mitarbeiter. Mit 3.155 Stellen entfällt der größte Teil der Belegschaft auf Deutschland (per 31. Dezember 3.158 Mitarbeiter). Im Ausland sind insgesamt 1.219 Beschäftigte für den Konzern tätig. Während die Zahl der Mitarbeiter in Deutschland im Berichtszeitraum nahezu konstant blieb, verzeichnete Bechtle außerhalb des Heimatmarktes einen Zuwachs um 23 Mitarbeiter.

Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services zählte per Stichtag 3.435 Mitarbeiter. Damit reduzierte sich die Zahl der Beschäftigten im ersten Quartal leicht um acht Personen (per 31. Dezember 2009: 3.443 Mitarbeiter). Von den beiden Geschäftssegmenten der Bechtle AG profitierte der Bereich IT-E-Commerce von der wirtschaftlichen Erholung am stärksten. Entsprechend stieg die Mitarbeiterzahl zum Ende des Berichtszeitraums auf insgesamt 939. Damit waren in diesem Segment 28 Personen mehr beschäftigt als zum 31. Dezember 2009 (911 Mitarbeiter).

Im Vergleich zum Vorjahresquartal reduzierte sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter von 4.428 auf aktuell 4.357, wobei davon 3.429 Personen (Vorjahr: 3.467 Mitarbeiter) zum Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 928 Beschäftigte (Vorjahr: 961 Mitarbeiter) zum Bereich IT-E-Commerce zählen.

MITARBEITER NACH SEGMENTEN



Die Kurzarbeit bei Bechtle war aufgrund der wirtschaftlichen Erholung im ersten Quartal 2010 nur noch von untergeordneter Bedeutung. Per 31. März 2010 befanden sich lediglich im Segment IT-Systemhaus & Managed Services verteilt über fünf Standorte in Deutschland 23 Mitarbeiter in Kurzarbeit. Die Reduzierung der Arbeitszeit betrug zwischen 10 und 20 Prozent. Im Segment IT-E-Commerce sowie im Zentralbereich Logistik & Service konnte im Berichtszeitraum aufgrund der gestiegenen Auslastung wieder voll gearbeitet werden.

Im ersten Quartal lag der Personal- und Sozialaufwand mit 56,7 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (56,9 Mio. €). Die Aufwandsquote ging infolge des gestiegenen Umsatzes von 17,9 Prozent auf 16,0 Prozent zurück. Der Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2010 bei durchschnittlich 3.999 (Vorjahr: 4.089) Vollzeitbeschäftigten leicht von 13,9 Tsd. € auf 14,2 Tsd. €.

PERSONAL- UND SOZIALAUFWAND in Mio. €



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt Bechtle keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen finden nur in sehr eingeschränktem Umfang statt und erfolgen vornehmlich für eigene Zwecke. Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Entwicklungsarbeiten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

- Verbesserung der Gesamtwirtschaft birgt Chancen für künftige Entwicklung
- Gute Finanzausstattung sichert Unabhängigkeit des Konzerns
- Konsolidierung in der Branche hält unverändert an



Strategie und Unternehmensführung des Bechtle-Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für das erste Quartal 2010 sowie für die künftigen Quartale grundsätzlich identisch sind mit den Mitte März 2010 im Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 95 bis 107 veröffentlichten Angaben.

Bereits im vierten Quartal 2009 war eine gewisse Verbesserung der konjunkturellen Lage zu verzeichnen, die sich auch im ersten Quartal 2010 fortsetzte. Die seit Anfang des Jahres anziehende Auftragsentwicklung führt vor allem beim Handel mit Hardware in beiden Geschäftssegmenten zu steigenden Umsätzen und Ergebnissen. In bestimmten Teilbereichen des IT-Marktes, darunter insbesondere beim PC-Absatz, sehen die Marktforschungsinstitute eine zunehmende Belebung für die kommenden Monate. Dies könnte den positiven Trend bestätigen und zu einem weiteren Ansteigen der Nachfrage führen. Aus diesem Grund geht die Gesellschaft davon aus, dass die im Geschäftsbericht 2009 beschriebenen Chancen, aber auch die damit verbundenen Risiken insbesondere für die Branche hinsichtlich des Konjunkturverhaltens und der Zyklizität unverändert bestehen bleiben.

Die nächsten Monate der Unternehmensentwicklung sind unmittelbar im Kontext der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu sehen. Sollte sich die aktuelle konjunkturelle Erholung und die damit einhergehende positive Entwicklung der Investitionsbereitschaft bei den Kunden der Bechtle AG nicht fortführen, steigt das entsprechende Risiko für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage. Andererseits steigen vor dem Hintergrund einer zunehmenden Dynamik und Nachhaltigkeit der ökonomischen Erholung die Chancen eines positiven Einflusses auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzsituation des Konzerns.

Die wachsende Staatsverschuldung könnte Auswirkungen auf die Haushaltspolitik und damit auf die Investitionsbereitschaft staatlicher Institutionen haben. Dies wiederum könnte Einflüsse auf den Geschäftsverlauf der Bechtle AG mit öffentlichen Auftraggebern haben. Der Konzern tätigte im ersten Quartal 2010 rund 20 Prozent des Umsatzes mit Kunden der öffentlichen Hand. Im laufenden Geschäftsjahr rechnet die Gesellschaft mit der Bewilligung weiterer Mittel aus dem Konjunkturpaket II, was eine steigende Anzahl von Ausschreibungen für neue IT-Projekte zur Folge hätte. Insgesamt dürfte sich dieses Kundensegment 2010 daher erneut positiv entwickeln.

Trotz der guten Aussichten sind die Auswirkungen der Wirtschaftskrise noch nicht vollständig überwunden. Eine restriktive Versorgung der Wirtschaft mit Krediten könnte die weitere konjunkturelle Erholung entscheidend behindern. Angesichts der bestehenden Liquiditätsreserven und Kreditlinien stellt das für Bechtle selbst jedoch kein Risiko dar. Bei der Beurteilung der aktuellen Risikosituation spielt darüber hinaus vielmehr die Bonität der Bechtle-Kunden eine wichtige Rolle. Das

Unternehmen könnte Risiken durch Forderungsausfälle ausgesetzt sein, weil Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Der Konzern begegnet diesem Risiko recht wirkungsvoll mit regelmäßigen Bonitätsanalysen des Kundenportfolios, was die bislang geringen Forderungsausfälle belegen.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2009 war insbesondere im deutschsprachigen Systemhausmarkt eine Beschleunigung des Konsolidierungsprozesses zu beobachten. Zahlreiche Insolvenzen und Unternehmensübernahmen waren kennzeichnend für diese Entwicklung. Die Konsolidierung in der IT-Branche wird sich auch im aktuellen Geschäftsjahr weiter fortsetzen. Aus den sich daraus abzeichnenden Veränderungen der Wettbewerbslandschaft könnten sich für die Bechtle AG sowohl Chancen als auch Risiken ergeben.

BESONDERE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2010

Die Schweizer Comsoft direct AG startete zum 1. März 2010 mit einer neu gegründeten Gesellschaft in Belgien und verstärkt damit ihre internationale Präsenz. Der Spezialist für Softwaremanagement und Softwarelizenzierung innerhalb des Bechtle-Konzerns ist nunmehr in fünf europäischen Ländern vertreten.

BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Am 6. April nahm *Bechtle direkt* in Polen die Geschäftstätigkeit auf. Damit ist die Handelsmarke nun in zwölf europäischen Ländern vertreten. Der Standort in Breslau ist der erste in einem osteuropäischen Land.

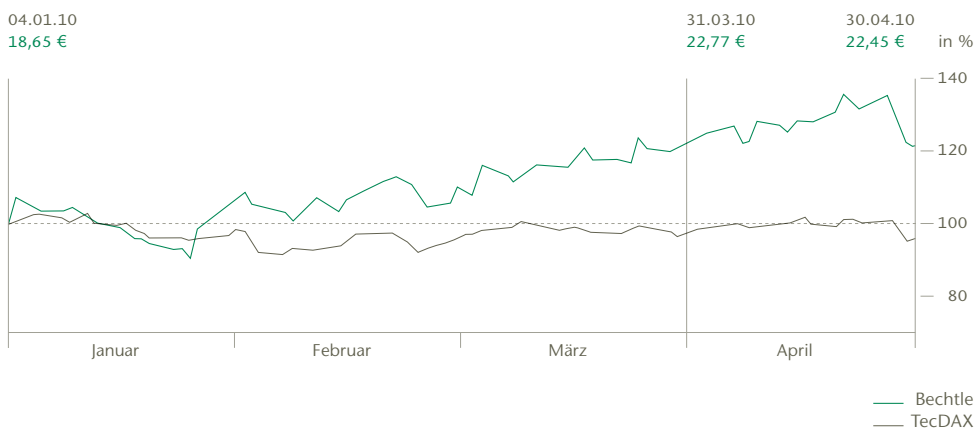
AKTIE

- Stimmung an den Börsen im ersten Quartal verhalten
- Entwicklung der Bechtle-Aktie mit + 22 Prozent deutlich besser als TecDAX
- EPS im ersten Quartal 71 Prozent über Vorjahr



Die Aktienmärkte tendierten im Berichtsquartal uneinheitlich. Zu Jahresbeginn war die Stimmung noch getrübt und die Kurse gerieten auf breiter Front unter Druck. Ab Mitte Februar setzte dann eine leichte Erholung ein, die bis Quartalsende anhielt und die meisten Indizes leicht ins Plus drehen ließ. Die Erholung spiegelt die verbesserten konjunkturellen Rahmenbedingungen in vielen Branchen wider. Eine große Zahl von Unternehmen konnte im ersten Quartal die Erwartungen der Finanzmärkte erfüllen oder sogar übertreffen, was sich positiv auf die Stimmung an den Kapitalmärkten auswirkte.

DIE BECHTLE-AKTIE IM VERGLEICH ZUM TECDAX Kursverlauf Januar bis April 2010



Der TecDAX konnte allerdings von dieser positiven Grundstimmung nicht profitieren und stand zum 31. März 2010 mit 815,97 Punkten 2,2 Prozent unter dem Wert vom Jahresbeginn. Seinen Tiefstwert hatte der Index am 8. Februar mit 771,54 Punkten erreicht. Den Höchstwert markierte der TecDAX mit 862,83 Punkten am 14. Januar. Die Bechtle-Aktie hat sich von dieser Entwicklung positiv abgekoppelt und eine beachtliche Performance im ersten Quartal gezeigt. Am 4. Januar schloss das Papier bei 18,65 €. Zum Quartalsende notierte Bechtle bei 22,77 € und legte damit 22,1 Prozent zu. Ihren Tiefstkurs erreichte die Aktie mit 17,01 € am 27. Januar und den Höchstkurs am 25. März mit 22,88 €. Die Marktkapitalisierung war im ersten Quartal entsprechend dem Kurs ansteigend und belief sich zum 31. März auf 478,2 Mio. € (Vorjahr: 254,4 Mio. €).

Der Handelsumsatz der Bechtle-Aktie konnte im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr zulegen. Durchschnittlich wurden börsentäglich 33.995 Stück gehandelt. Im Vorjahresquartal waren es 27.846 Aktien gewesen.

Bechtle lag im März-Ranking der Deutschen Börse unter den TecDAX-Werten bei der Marktkapitalisierung unverändert zum Vorjahr auf Platz 22 sowie beim Börsenumsatz auf Platz 31 (Vorjahr: Platz 27).

HANDELSDATEN DER BECHTLE-AKTIE

		Q1/2010	Q1/2009
Schlusskurs am 04.01. (02.01.)	€	18,65	13,28
Schlusskurs am 31.03.	€	22,77	12,00
Höchstkurs	€	22,88	14,00
Tiefstkurs	€	17,01	11,02
Performance – absolut	€	4,12	-1,28
Performance – relativ	%	22,1	-9,6
Marktkapitalisierung – total ¹	Mio. €	478,2	254,4
Marktkapitalisierung des Streubesitzes ¹	Mio. €	224,8	123,3
Ø Umsatz je Handelstag ²	Stück	33.995	27.846

Kursdaten Xetra

¹ Stand: 31. März 2010

² Alle deutschen Börsen

Trotz des geringeren Nachsteuerergebnisses im letzten Geschäftsjahr wahrt Bechtle Kontinuität in der Dividendenpolitik und will die Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Für das Geschäftsjahr 2009 schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 16. Juni 2010 daher eine Dividende von 0,60 € je Aktie vor. Damit liegt die Dividende auf dem Niveau des Vorjahres und die Ausschüttungsquote steigt von 27,4 Prozent auf 36,8 Prozent. Für die Aktionäre ergibt sich daraus eine auf den Quartalsschlusskurs bezogene Dividendenrendite von 2,6 Prozent.

ERGEBNIS JE AKTIE

		Q1/2010	Q1/2009
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	7.587	4.329
Ø Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	20.986
Ergebnis je Aktie	€	0,36	0,21

PROGNOSE

- Anhaltende Erholung der Gesamtwirtschaft erwartet
- IT-Branche folgt der konjunkturellen Entwicklung



Gesamtwirtschaft

Die Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Eurozone soll im Jahresverlauf weiter anhalten. Die Europäische Kommission rechnet in den beiden nächsten Quartalen mit einer Wachstumsrate von jeweils 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Im vierten Quartal soll das Wachstum bei 0,3 Prozent liegen. Für das Gesamtjahr erwartet die Kommission ein moderates Wachstum von 0,7 Prozent. Von den großen Volkswirtschaften im Euroraum sollen Deutschland und Frankreich mit 1,2 Prozent Wachstum die Spitzenplätze einnehmen.

In Deutschland rechnet die Kommission in den nächsten Quartalen wieder mit einem leichten Wachstum. Im zweiten und dritten Quartal soll das BIP jeweils 0,3 Prozent, im vierten Quartal 0,4 Prozent über dem Vorquartal liegen. Für das Gesamtjahr 2010 gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute ebenso wie die Politik von einem Wachstum zwischen 1,2 und 1,6 Prozent aus. Auch die als wichtiger Indikator bezüglich des Ausgabeverhaltens der Industrie für Bechtle relevanten Ausrüstungsinvestitionen sollen steigen. In welchem Ausmaß ist allerdings noch unklar. Die Spanne der verschiedenen Einschätzungen reicht von 1,0 Prozent bis 3,0 Prozent. Die staatlichen Konsumausgaben sollen 2010 laut der Kommission um 1,5 Prozent zulegen.

Branche

Der IT-Markt in der EU wird laut dem Marktforschungsinstitut European Information Technology Observatory (EITO) 2010 nur leicht um 0,2 Prozent wachsen. Die Hardwareumsätze sollen nach dem dramatischen Rückgang von minus 11,8 Prozent im Vorjahr mit minus 1,7 Prozent auch 2010 rückläufig bleiben.

Der für Bechtle wichtige Schweizer IT-Markt soll sich laut EITO demgegenüber besser entwickeln. Für den Gesamtmarkt wird ein Wachstum von 1,0 Prozent prognostiziert. Die Hardwareumsätze sollen dabei nicht weiter rückläufig sein aber auch nicht wachsen. Im Bereich Dienstleistungen erwartet EITO vor allem bei den Outsourcing-Services ein deutliches Wachstum von 6,4 Prozent.

Die im März veröffentlichte Prognose des Branchenverbands BITKOM zeigt ein Wachstum des IT-Marktes in Deutschland von 1,4 Prozent. Damit läge der Branchenverlauf gleichauf mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Das Volumen soll mit rund 64 Mrd. € in etwa auf dem Niveau von 2007 liegen. Im Hardwaresegment wird ein leichtes Wachstum von 0,2 Prozent erwartet. Zwar sollen die Umsätze mit Workstations und Desktop-PCs rückläufig sein. Beim Handel mit Note- und Netbooks, Multifunktionsdruckern sowie Monitoren wird jedoch von einem Wachstum ausgegangen. Umsätze mit Software sind laut BITKOM mit 0,9 Prozent im Plus. Besonders deutlich wird mit 2,2 Prozent das Segment IT-Services wachsen. Motor dieser Entwicklung sind die Outsourcing-Leistungen mit 6,1 Prozent.

Entwicklung des Bechtle-Konzerns

Bei dem Blick auf den wirtschaftlichen Verlauf des Bechtle-Konzerns in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres verfestigen sich zunehmend die Anzeichen für eine nachhaltige positive Konjunktorentwicklung.

Im Zuge des guten Starts 2010 konnten der Umsatz und das Ergebnis vom Vorjahr deutlich übertroffen werden. Die jedoch unverändert vorherrschende Unsicherheit in Bezug auf den zukünftigen Geschäftsverlauf sowie die unterjährige Zyklizität lassen aber zum jetzigen Zeitpunkt noch keine belastbare Quantifizierung der kurzfristigen Unternehmensziele für das laufende Geschäftsjahr zu. Darüber hinaus sind vor allem der Anlauf der neuen E-Commerce-Gesellschaften, die weitere Entwicklung im Bereich öffentliche Auftraggeber und der Verlauf der Großprojekte für den Erfolg der Bechtle AG in diesem Jahr entscheidend. Allesamt Punkte, die in einem noch volatilen Umfeld eine verlässliche Prognose der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung erschweren.

In Anbetracht der verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geht das Unternehmen aus heutiger Sicht davon aus, das Geschäftsjahr in Umsatz und Ergebnis deutlich über dem Vorjahr abschließen zu können. Die Umsatzrentabilität und somit die Ertragsstärke sollten auch weiterhin auf einem im Branchenkontext sehr hohen Niveau liegen. Die Liquiditätsausstattung des Bechtle-Konzerns zum 31. März 2010, bestehend aus den liquiden Mitteln einschließlich Wertpapieren und Festgeldanlagen sowie nicht beanspruchten globalen Kreditlinien in Höhe von 144,5 Mio. €, der positive Cashflow und die hohe Eigenkapitalausstattung geben dem Unternehmen den nötigen finanziellen Spielraum für die Zukunft.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Bechtle AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Mio. € Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

Neckarsulm, 11. Mai 2010

Bechtle AG

Der Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. März 2010 (2009)

in Tsd. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Umsatzerlöse	354.758	318.870
Umsatzkosten	304.772	273.830
Bruttoergebnis vom Umsatz	49.986	45.040
Vertriebskosten	22.104	22.369
Verwaltungskosten	19.423	18.609
Sonstige betriebliche Erträge	1.435	1.720
Betriebsergebnis	9.894	5.782
Finanzerträge	459	470
Finanzaufwendungen	108	125
Ergebnis vor Steuern	10.245	6.127
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.658	1.798
Ergebnis nach Steuern	7.587	4.329
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	0,36	0,21
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück	21.000	20.986

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. März 2010 (2009)

in Tsd. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Ergebnis nach Steuern	7.587	4.329
Sonstiges Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	– 359	191
Ertragssteuereffekte	75	– 38
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	– 193	5
Ertragssteuereffekte	35	– 1
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	– 42	– 110
Ertragssteuereffekte	12	30
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	64	841
Ertragssteuereffekte	0	– 66
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	– 1.526	0
Ertragssteuereffekte	444	0
Unterschied aus Währungsumrechnung	2.449	– 2.256
Summe Sonstiges Ergebnis	959	– 1.404
davon Ertragssteuereffekte	566	– 75
Gesamtergebnis	8.546	2.925

KONZERN-BILANZ

zum 31. März 2010 (31. Dezember 2009)

Aktiva

in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- und Firmenwerte	107.305	106.395
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14.079	14.932
Sachanlagevermögen	27.293	27.740
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57	145
Forderungen aus Ertragssteuern	171	171
Latente Steuern	10.364	9.874
Sonstige Vermögenswerte	2.282	2.253
Geld- und Wertpapieranlagen	39.011	3.000
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	200.562	164.510
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	61.644	59.322
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	173.250	183.979
Forderungen aus Ertragssteuern	1.466	1.656
Sonstige Vermögenswerte	12.752	19.221
Geld- und Wertpapieranlagen	24.505	15.510
Liquide Mittel	47.299	76.467
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	320.916	356.155
Aktiva, gesamt	521.478	520.665

Passiva

in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.000	21.000
Kapitalrücklagen	145.228	145.228
Gewinnrücklagen	177.279	168.733
Eigenkapital, gesamt	343.507	334.961
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	8.957	8.631
Sonstige Rückstellungen	247	232
Finanzverbindlichkeiten	6.521	6.604
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49	97
Latente Steuern	11.716	11.598
Sonstige Verbindlichkeiten	300	302
Abgrenzungsposten	5.095	4.820
Langfristige Schulden, gesamt	32.885	32.284
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	3.395	3.959
Finanzverbindlichkeiten	3.227	2.561
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.706	79.460
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	3.640	5.455
Sonstige Verbindlichkeiten	36.265	42.381
Abgrenzungsposten	14.853	19.604
Kurzfristige Schulden, gesamt	145.086	153.420
Passiva, gesamt	521.478	520.665

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. März 2010 (2009)

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinnrücklagen		Eigene Anteile	Eigen- kapital, gesamt
			Ange- sammelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigen- kapital- verände- rung		
Eigenkapital zum 1. Januar 2009	21.200	143.454	153.775	- 4.733	- 2.247	311.449
Ergebnis nach Steuern			4.329			4.329
Sonstiges Ergebnis				- 1.404		- 1.404
Gesamtergebnis	0	0	4.329	- 1.404	0	2.925
Erwerb eigener Aktien					- 259	- 259
Eigenkapital zum 31. März 2009	21.200	143.454	158.104	- 6.137	- 2.506	314.115
Eigenkapital zum 1. Januar 2010	21.000	145.228	173.335	- 4.602	0	334.961
Ergebnis nach Steuern			7.587			7.587
Sonstiges Ergebnis				959		959
Gesamtergebnis	0	0	7.587	959	0	8.546
Erwerb eigener Aktien						0
Eigenkapital zum 31. März 2010	21.000	145.228	180.922	- 3.643	0	343.507

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis 31. März 2010 (2009)

in Tsd. €	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	10.245	6.127
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		
Finanzergebnis	– 356	– 345
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.665	3.477
Gewinne (–)/Verluste (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	27	–8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	– 333	– 195
Veränderung des Nettovermögens		
Veränderung Vorräte	– 2.241	– 2.786
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.038	24.777
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.701	– 9.771
Veränderung Abgrenzungsposten	– 4.576	1.052
Veränderung übriges Nettovermögen	– 1.399	– 550
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	20.771	21.778
Gezahlte Ertragssteuern	– 4.186	– 8.400
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	16.585	13.378
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich übernommener liquider Mittel	0	– 135
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	– 2.447	– 3.750
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	23	82
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieren	– 44.720	– 5.607
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieren und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	27	17
Erhaltene Zinszahlungen	154	479
Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel	– 46.963	– 8.914
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	– 119	– 2.454
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	648	0
Auszahlung zum Erwerb eigener Aktien	0	– 259
Geleistete Zinszahlungen	– 87	– 96
Aus Finanzierungstätigkeit erhaltene (eingesetzte) Nettozahlungsmittel	442	– 2.809
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	768	– 607
Veränderung der liquiden Mittel	– 29.168	1.048
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	76.467	77.300
Liquide Mittel am Ende der Periode	47.299	78.348

KONZERN-ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Bechtle AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 31. März 2010 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 31. März 2010 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben gemäß Deutschem Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) und § 66 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Im Berichtsjahr erstmals angewendet hat Bechtle die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen der nachfolgend genannten neuen Rechnungslegungsverlautbarungen, die vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht und von der EU übernommen worden waren (sogenanntes „Endorsement“). Der entsprechenden EU-Verordnung entstammt auch das nachfolgend jeweils angegebene Datum zur verpflichtenden Anwendung („Inkrafttreten“):

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Endorsement	Inkrafttreten ¹
Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Standards und Interpretationen			
„Geeignete Grundgeschäfte – Änderung des IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“	31. Juli 2008	15. September 2009	1. Juli 2009
Änderung des IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“	18. Juni 2009	23. März 2010	1. Januar 2010
IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“	27. November 2008	26. November 2009	1. November 2009
IFRIC 18 „Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden“	29. Januar 2009	27. November 2009	1. November 2009
„Verbesserungen der International Financial Reporting Standards“	16. April 2009	23. März 2010	1. Januar 2010

¹ Für Geschäftsjahre, die am oder nach diesem Datum beginnen

Diese erstmals im Geschäftsjahr 2010 angewendeten Standards und Interpretationen haben keinen nennenswerten Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage und deren Darstellung.

Die sonstigen neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für das Geschäftsjahr 2010 hat Bechtle bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 vorzeitig angewendet.

Darüber hinaus wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt. Dieser ist im Internet unter www.bechtle.com abrufbar.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält unverändert zum Vorjahr an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtsjahr erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Bechtle direct Polska Sp. z. oo.	Wroclaw (Breslau), Polen	01.01.10	Gründung
Bechtle Management E.u.r.l.	Molsheim, Frankreich	01.01.10	Gründung
Bechtle Comsoft NV	Hamont-Achel, Belgien	09.02.10	Gründung

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE ZUR BILANZ

Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses nach Steuern je Stammaktie:

	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Ergebnis nach Steuern in Tsd. €	7.587	4.329
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	21.000.000	20.986.310
Ergebnis je Aktie in €	0,36	0,21

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien verringern entsprechend die Anzahl ausstehender Aktien. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Eigenkapital

Dividenden

Vorstand und Aufsichtsrat der Bechtle AG werden der Hauptversammlung am 16. Juni 2010 vorschlagen, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 12.600 Tsd. € zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,60 € je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden.

Eigene Anteile

Im Berichtszeitraum wurden keine eigenen Aktien erworben (Vorjahreszeitraum: 22.074 Stück), sodass Bechtle zum 31. März 2010 unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2009 keinen Bestand an eigenen Aktien hielt und die Anzahl ausstehender Aktien auch entsprechend unverändert 21.000.000 Stück betrug.

Die Gesamtkosten der im Vorjahreszeitraum zu einem durchschnittlichen Kaufpreis je Aktie in Höhe von 11,74 € erworbenen eigenen Aktien hatte insgesamt 259 Tsd. € einschließlich Transaktionskosten in Höhe von 0 Tsd. € betragen.

Ein Verkauf oder eine Einziehung eigener Aktien fand weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahreszeitraum statt.

Der gemäß IAS 33 ermittelte gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Aktien im Berichtszeitraum beläuft sich auf 21.000.000 Stück (Vorjahreszeitraum: 20.986.310 Stück).

V. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating lease“ eingestuft sind, betragen zum 31. März 2010 80.637 Tsd. € (31. Dezember 2009: 82.378 Tsd. €).

in Tsd. €	31.03.2010	31.12.2009
fällig innerhalb eines Jahres	19.538	20.087
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	34.845	34.626
fällig nach 5 Jahren	26.254	27.665
Mindestleasingzahlungen gesamt	80.637	82.378

VI. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2009.

in Tsd. €	01.01. – 31.03.2010			01.01. – 31.03.2009		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Umsatzerlöse	228.066	127.051		207.623	111.655	
abzüglich der Umsatzerlöse mit anderem Segment	– 297	– 62		– 351	– 57	
Externe Umsätze	227.769	126.989	354.758	207.272	111.598	318.870
Abschreibungen	2.604	1.061	3.665	2.473	1.004	3.477
Betriebsergebnis	4.608	5.286	9.894	3.015	2.767	5.782
Finanzergebnis			351			345
Ergebnis vor Steuern			10.245			6.127
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.658			1.798
Ergebnis nach Steuern			7.587			4.329
Investitionen	1.751	295	2.046	2.787	963	3.750
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0

in Tsd. €	31.03.2010			31.12.2009		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
Gesamtsegment-Vermögenswerte	335.722	185.948		344.374	176.524	
abzüglich der Forderungen ggüb. anderem Segment	-129	-63		-230	-3	
Vermögenswerte	335.593	185.885	521.478	344.144	176.521	520.665
Gesamtsegment-Schulden	113.547	64.616		119.126	66.811	
abzüglich der Verbindlichkeiten ggüb. anderem Segment	-63	-129		-3	-230	
Schulden	113.484	64.487	177.971	119.123	66.581	185.704

in Tsd. €	01.01. – 31.03.2010			01.01. – 31.03.2009		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Externe Umsatzerlöse	230.768	123.990	354.758	206.318	112.552	318.870
Investitionen	1.525	521	2.046	3.221	529	3.750
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0

in Tsd. €	31.03.2010			31.12.2009		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Vermögenswerte	298.393	223.085	521.478	298.949	221.716	520.665
Schulden	111.776	66.195	177.971	112.145	73.559	185.704

Angaben zu den Mitarbeiterzahlen nach Segmenten und Regionen befinden sich in Gliederungspunkt VII. „Mitarbeiter“.

VII. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	31.03.2010	31.12.2009	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Vollzeitkräfte	4.019	3.989	3.999	4.089
Auszubildende	270	289	279	273
Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Wehr- oder Zivildienst	85	76	79	66
Aushilfen	121	113	118	103
Summe	4.495	4.467	4.475	4.531

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	31.03.2010	31.12.2009	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
IT-Systemhaus & Managed Services	3.435	3.443	3.429	3.467
Inland	2.848	2.858	2.847	2.843
Ausland	587	585	582	624
IT-E-Commerce	939	911	928	961
Inland	307	300	305	336
Ausland	632	611	623	625

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit beziehungsweise Wehr- oder Zivildienst und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	31.03.2010	31.12.2009	01.01.– 31.03.2010	01.01.– 31.03.2009
Dienstleistung	2.079	2.085	2.074	2.111
Vertrieb	1.268	1.263	1.265	1.322
Verwaltung	942	930	939	929

VIII. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Am 6. April 2010 nahm *Bechtle direkt* in Polen die Geschäftstätigkeit auf. Damit ist die Handelsmarke nun in zwölf europäischen Ländern vertreten. Der Standort in Breslau ist der erste in einem osteuropäischen Land.

Weitere besondere Ereignisse sind nach Ende des Berichtszeitraums nicht eingetreten.

Neckarsulm, 11. Mai 2010

Bechtle AG

Der Vorstand

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 11. Mai 2010

Bechtle AG

Dr. Thomas Olemotz Michael Guschlbauer Jürgen Schäfer

ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

FINANZKALENDER

Zwischenbericht zum 31. März / 1. Quartal 2010

Mittwoch, 12. Mai 2010

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Hauptversammlung

Mittwoch, 16. Juni 2010, 10:00 Uhr

Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2009

ab 17. Juni 2010

(vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung)

Zwischenbericht zum 30. Juni / 2. Quartal 2010

Donnerstag, 12. August 2010

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Zwischenbericht zum 30. September / 3. Quartal 2010

Freitag, 12. November 2010

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Herausgeber

Bechtle AG, Neckarsulm

Kontakt

Bechtle AG

Bechtle Platz 1

74172 Neckarsulm

Investor Relations

Thomas Fritsche

Telefon +49(0)7132 981-4121

Telefax +49(0)7132 981-4116

thomas.fritsche@bechtle.com

Martin Link

Telefon +49(0)7132 981-4149

Telefax +49(0)7132 981-4116

martin.link@bechtle.com

Dieser Zwischenbericht zum 1. Quartal 2010 ist am 12. Mai 2010 erschienen. Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen unter www.bechtle.com/finanzberichte zum Download bereit. Exemplare der gedruckten Fassung schicken wir Ihnen gerne kostenlos zu.

A microscopic view of a petri dish containing a culture of green fluorescent cells. The cells are arranged in a grid-like pattern, and a portion of the petri dish's rim is visible on the right side of the frame.

Bechtle AG
Bechtle Platz 1
74172 Neckarsulm

Telefon +49(0)7132 981-0
Telefax +49(0)7132 981-8000
ir@bechtle.com
www.bechtle.com
